

Nothwendige Subhastation.

Das Johann Friedrich Wilhelm Buchmannen und dessen Eheweibe, Johann Rosinen, geb. Heinoldin, zu Großewitz zugehörige Haus mit Garten und Zubehör, auf 125 Thlr. sächs. gewürdert, soll am 21. September l. J. subhastirt werden, daher sich alle und jede zahlungsfähige Kaufsliebhaber gedachten Tags auf hiesigem Herrnhofe in der Gerichtsstube zu Großewitz einzufinden, und um 12 Uhr Mittags, nach eröffnetem Licitationsverfahren, des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen haben. Das Nähere besagt die dem Subhastationspatente in der Schenkstube zu Großewitz beigefügte Consignation.

Großewitz, am 20. Juli 1835.

Herrlich Meinert'sche Gerichte allda.
Dr. Michaelis, G. & D.

Freiwillige Subhastation. Auf Antrag der Erben weiland Dorotheen verw. Kleinkaufin soll kommenden 23. October 1835 mit der freiwilligen Subhastation des denselben zugehörigen mit Nr. 6 bezeichneten Thonbergstraßenhauses, mit Berücksichtigung der Abgaben, an 4 Thlr. 4 Gr. 4 Pf. jährlich auf 1020 Thlr. gewürdert, an geordneter hiesiger Kreisamtsstelle öffentlich verfahren werden.

Mit Beziehung auf die, an der Gerichtsstelle zu Stötteritz, Weiße'schen Antheils, im hiesigen Kreisamte und in der Behausung des Amtsrichters John in den Thonbergstraßenhäusern öffentlich aushängenden Subhastationspatente, woraus die Beschaffenheit beregten Hauses und die Zahlungsbedingungen des Näheren zu ersehen sind, wird dieß noch besonders hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Kreisamt Leipzig, den 30. Juli 1835.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreis-Amtmann das.
Kunad.

Edictal-Citation. Nachdem der hiesige Bürger und Kramer, Herr Wilhelm Wille, seine Insolvenz angezeigt hat, und in dem zu dessen Vermögen entstandenen Creditwesen

der drei und zwanzigste November 1835

zum Liquidationstermine anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an dem genannten Gemeinschuldner Ansprüche zu haben vermeinen, andurch edictaliter und peremptorie, nicht minder bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, endlich unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche im obigen Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, pro praclusis, so wie die, welche, ob sie dem vorsehenden Vergleiche beitreten wollen, nicht oder nicht deutlich zu erklären, pro consentientibus geachtet werden sollen, geladen, daß sie entweder in Person oder durch hinlänglich und von Ausländern mittels gerichtlicher Vollmacht zu legitimirende sowohl zum Vergleiche instruirte Bevollmächtigte, dergleichen auswärtige Gläubiger zur Annahme künftiger Zufertigungen unter unserer Jurisdiction unbedingt und bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen haben, gedachten Tages früh um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube erscheinen, mit dem Gemeinschuldner, welcher ebenfalls zu erscheinen bedeutet worden, die Güte pflegen und wo möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen unter Beibringung der erforderlichen Beweise, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deducirung der Priorität, gebührend liquidiren, der Gemeinschuldner durch seinen verpflichteten Anwalt hierauf binnen anderweiten 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger sub poena confessi et convicti sich einlassen und antworten, auch die producirt. n Urkunden sub poena recogniti recognosciren, die Gläubiger mit dem Anwalde des Gemeinschuldners, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen bis zur Quadruplik rechtlich verfahren, sodann beschließen und

den fünf und zwanzigsten Januar 1836

der Introtulation der Acten, nicht weniger

den achten Februar 1836

der Eröffnung eines Präclusiv-Bescheides, womit Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheinenden verfahren werden wird, gewärtig seyn sollen.

Leipzig, den 15. Juni 1835. Das Stadtgericht zu Leipzig.

Winter, Stadtrichter, R. d. K. S. G. D.

Mesche, G Schrbr.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 15. September: Sie ist wahnsinnig, Drama nach dem Französischen von Angely. Hierauf zum zweiten Male: A B C, Posse von Kettel.

Mittwoch, den 16. September: Der Maskenball, große Oper von Auber.

* * Heute ist Versammlung der Mitglieder der deutschen Gesellschaft im Hotel de Prusse.